

Stellenausschreibung

An der Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften Berlin sind in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsverbund „Das Bedrohungsszenario des islamistischen Terrorismus aus den Perspektiven von Politik, Medien und muslimischen Communities. Eine empirische Studie“ (Fördermaßnahme „Geistes und Sozialwissenschaften“ im Förderbereich „Zusammenhalt stärken in Zeiten von Krisen und Umbrüchen“) in einem Teilprojekt

vorbehaltlich der Mittelbewilligung,

zum 1.01.2018 zwei Stellen als

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Beschäftigungsumfang: 50 %)

zu besetzen.

Das Arbeitsverhältnis ist auf 36 Monate befristet. Voraussetzung ist ein einschlägiges, abgeschlossenes Master Studium. Erwartet werden

- Kenntnisse in der antimuslimischen Rassismusforschung
- Kenntnisse in der sozialpsychologischen Vorurteilsforschung
- Kenntnisse der Medienanalyse (orientiert an Stuart Hall)
- Kenntnisse der qualitativen Inhaltsanalyse
- Erfahrung mit qualitativen Methoden der Sozialforschung, insbesondere mit Gruppendiskussionen und Interviews
- Erfahrung mit MaxQDA
- Kenntnisse bzw. Erfahrungen in der politischen Bildungsarbeit
- gute Englischkenntnisse.

Die Eingruppierung erfolgt je nach Qualifikation bis **Entgeltgruppe 13 TV-H**.

Die Akkon-Hochschule Berlin ist eine familiengerechte Hochschule, die für Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie eintritt. Sie fordert Frauen mit entsprechenden Qualifikationen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Menschen mit Behinderung (i. S. § 2 Abs. 2 und 3 SGB IX) werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Inhaltliche Fragen zur Stelle beantwortet Ihnen Herr Prof. Dr. Andreas Bock, Akkon-Hochschule Berlin, Telefon: 030/8092332 – 14, E-Mail: andreas.bock@akkon-hochschule.de.

Ihre digitale Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte per Mail unter Angabe der o.a. Kennziffer bis zum 15.11.2017 an

catharina.weber@akkon-hochschule.de